

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Das kantonale Gewerbemuseum Bern hat in seinem Sammlungsssaale eine Ausstellung von Mustern aus den in neuester Zeit für seine kunstgewerbliche Bibliothek angeschafften Werken veranstaltet. Die Ausstellung umfasst Vorbilder für Möbelschreiner, Zimmerleute, Holz-, Marmor- und Dekorationsmaler, Schlosser und verschiedene andere Gewerbe. Sie ist geöffnet von Dienstag bis Samstag von 9—12 und 2—5 Uhr, außerdem Freitag abend von 7—9 und Sonntag morgen von 10—12. Der Besuch dieser Ausstellung, die bis zum 15. Februar dauert, ist unentgeltlich.

Allen Interessenten „des neuen Hauses“ teilt Herr Architekt Rotter Zürich (Universitätsstr. 29) mit, daß dem Baufund desselben aus dem Ertrag des am 24. Januar stattgefundenen Vortrages 90 Fr. zugesprochen sind. Für denselben Zweck wird Herr Rotter im Februar einen Vortrag über „der Weg zum Glück“ halten und wird das nähere Datum zur rechten Zeit bekannt gegeben werden.

Holzbeton. (Korr.) Diese Bezeichnung macht vielleicht den einen oder anderen der Leser stutzig, denn aus Holz Beton herzustellen, das dünkt selbst erfahrenen Fachleuten eine Unmöglichkeit. Es ist aber tatsächlich so, daß man aus Holzabfällen der verschiedensten Art einen Beton erzeugen kann, der in vielen Fällen im gesamten Hochbauwesen zweifellos eine große Zukunft hat. Die in Wien erscheinende „Kontinentale Holzzeitung“ hat vor kurzem in einem Aufsatz den Hinweis gebracht und mit Illustrationen begleitet, nach welchen Richtungen dieses neue und wichtige Baumaterial vorzügliche Dienste leisten

wird. Man wird bald einsehen, daß die Holzabfälle, heißen sie wie sie wollen, viel rentablere Verwertung durch Erzeugung von Holzbeton-Steinen, Dielen und sogar Balken zc. finden, als wie durch das seither übliche Verbrennen. Technische Fortschritte auf dem genannten Gebiet brechen sich selbst die Bahn, sind es anfänglich doch immer nur wenige Pioniere, welche Neuerungen aufgreifen und dann bald Nachahmer auftreten, sobald es leicht ist, die Methode ungestraft und kostenlos nachzumachen. A.

Schiffshebewerk. Von der Firma N. A. Römer & Co. in Zürich erhalten wir folgende Berichtigung: In No. 42 Ihres geschätzten Blattes bringen Sie einen Auszug des s. B. in der N. B. erschienen Artikels über „Westschweizerische Wasserwegprojekte“. Es wird dabei auch von den nötig werdenden elektrischen Aufzügen für die Ueberwindung der projektierten großen Staumehre gesprochen und bemerkt, daß hierfür Schiffsaufzüge nach dem „Mählschen System“ in Aussicht genommen seien. Hier möchten wir uns nun eine kleine Berichtigung erlauben. Unseres Wissens existiert nämlich kein Aufzugs- resp. Schiffshebewerkssystem Mähl und es scheint daher eine Verwechslung vorzuliegen. Tatsache ist, daß Herr Professor Blondel, der mit den Herren Ingenieur Mähl und Harlé Urheber des Kanalprojektes Lyon-Genf ist, seit geraumer Zeit mit unserer Gesellschaft wegen der Anwendung unseres Schiffshebewerkssystems „Delphafen-Löhle“ in Unterhandlung steht. Dieses letztere eignet sich speziell für die Ueberwindung größerer Höhendifferenzen und dürfte für den vorliegenden Fall wohl das passendste System sein. Eine genaue Beschreibung desselben findet sich in der letztjährigen Nummer 20 der „Schweizerischen Bauzeitung.“

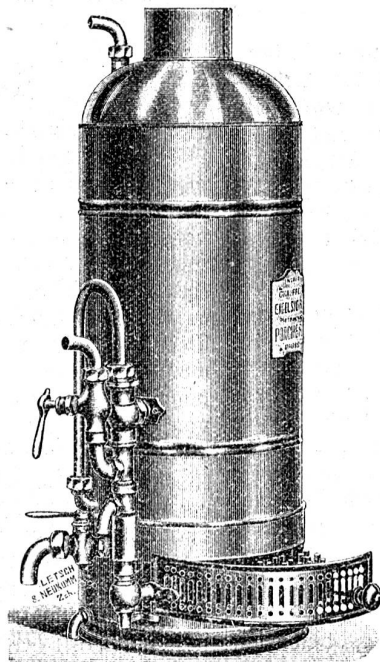
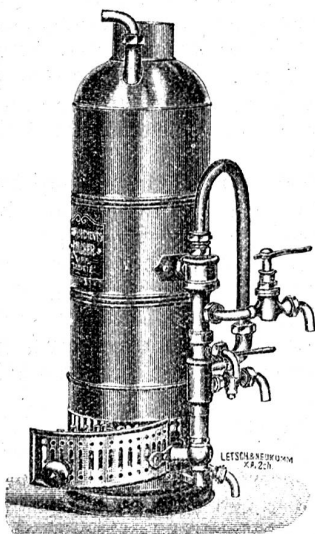
Munzinger & Co.,

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel
en gros

Zürich.

Heisswasser-Oefen

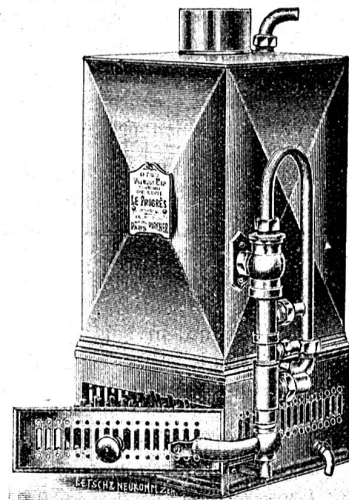
automatisch und unter
Hochdruck wirkend.



11 u

Fabrikate der
Etablissements Poreher

Soc. an.
Paris.



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.